

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 55
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 7. März 1938.

Steigerung der Lebensmittelzufuhren.

Nach dem Wochenausweis des städtischen Marktamtes über die Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der vergangenen Woche langten 12.309 Zentner Grünwaren, um 800 Zentner mehr als in der Vorwoche, 7.800 Zentner Kartoffeln, um 789 Zentner weniger als in der Vorwoche, 4.091 Zentner Obst, um 401 Zentner mehr als in der Vorwoche, 7.541 Zentner Agrumen, um 1.343 Zentner mehr als in der Vorwoche, 19 Zentner Pilze, um 3 Zentner mehr als in der Vorwoche, 214 Zentner Butter, um 3 Zentner mehr als in der Vorwoche, und 1.263.000 Stück Eier, um 137.000 Stück mehr als in der Vorwoche, auf den Märkten ein. An Auslandsgemüse lieferte Belgien Zichorien und Spargel, die Canarischen Inseln Tomaten, Frankreich Karfiol und Artischocken, Holland Weiss- und Rotkraut, Schwarzwurzeln und Gurken, Italien Häuptel-, Bummerl-, Endivien- und Kochsalat, Kohlrabi, Spargel, Karfiol, Gurken, Erbsen und Radieschen und Ungarn Kohl, Kren, Zwiebel und Knoblauch. Auf dem Obstmarkt kamen erstmalig Pfirsiche, Pflaumen und Reineclauden aus Südamerika, ferner Birnen aus Argentinien.

In der Abteilung für Fleischwaren der Grossmarkthalle betrugen die Gesamtbahnezufuhren in der Berichtswoche 33'5 Tonnen, um 0'1 Tonnen grösser als in der Vorwoche. Die Zufuhren aus dem Inland (ohne Wien) betrugen 104'1 Tonnen und 11.611 Stück und waren um 3'5 Tonnen grösser und um 922 Stück geringer als in der Vorwoche. Auf dem Rinderhauptmarkt bei geringerem Angebot lebhaftere Nachfrage, auf dem Schweinehauptmarkt guter Geschäftsgang. Im Kleinhandel blieben bei ruhigem, nur Samstag stärkerem Verkehr fast alle Preise stabil. Die Ermässigung der Kälberpreise am Grossmarkt wurde vom Kleinmarkt nicht übernommen, hingegen trat entsprechend dem Grosshandel eine Verteuerung bei abgezogenem Schweinefleisch ein, die sich aber grösstenteils innerhalb der vorwöchigen Preisgrenze bewegte. Solchfleisch und Fettstoffe notierten ebenfalls leicht erhöht.

Auf dem Wildbret- und Geflügelmarkt ergaben sich bei ruhigem Verkehr keine nennenswerten Preisänderungen.

Auf dem Zentralfischmarkt wurden in der Berichtswoche insgesamt 75.387 Kilogramm Fische zugeführt, davon waren 42.338 Kilogramm lebende jugoslawische Karpfen, 14.130 Kilogramm deutsche und 6.745 Kilogramm dänische Kabeljau- und Kabeljau-Filets.

Fremdenbesuch im Rathaus.

Im Februar besuchten insgesamt 197 Reisende, davon 37 Einzelreisende und 160 Reisende in Gruppen, die Sitzungs- und Festsäle des Wiener Rathauses. Die Gäste stammten aus den österreichischen Bundesländern, aus Ungarn, England, Frankreich, Polen und Jugoslawien.